



Zürich, 2. Mai 2010

Die SP zieht für den 1. Mai eine positive Bilanz

Die SP Stadt Zürich darf sich auch dieses Jahr wieder über ein gelungenes 1. Mai-Fest freuen. An der Kundgebung vom Helvetiaplatz zum Bürkliplatz demonstrierten über 8'000 Menschen friedlich für sichere Arbeitsplätze, Löhne und Renten als auch gegen die Gier derjenigen Personen, die für die anhaltende Wirtschaftskrise verantwortlich sind. Die seit Jahren hohe Zahl der Demonstrierenden zeigt auf, wie dringlich die soziale Frage bei der Bevölkerung ist und wie notwendig es ist, dass die Politik hier klare und griffige Lösungen präsentiert.

Trotz durchgezogenem Wetter war auch das Fest und die beiden Veranstaltungen der SP Stadt Zürich gut besucht. Die Secondas Plus diskutierten am Freitag über das Ausländerstimmrecht. Und am Samstag erklärte der ehemalige SP Präsident Hans Jürg Fehr einem bis auf den letzten Platz besetzten Zeughaussaal die Vorteile einer demokratischen Wirtschaft. Der bereits am frühen Nachmittag grosse Publikumsandrang zeigt das Bedürfnis der TeilnehmerInnen auf den 1. Mai durchgehend, friedlich und unbehelligt feiern zu können.

Leider gab es am Rande des 1. Mai auch dieses Jahr Ausschreitungen seitens gewaltbereiter Personen. Die SP distanziert sich in aller Form von diesem Katz-und-Maus-Spiel mit der Polizei, das jeglichen politischen Motiven entbehrt. Die SP nimmt auch zur Kenntnis, dass die Polizei ihre Arbeit ausgewogen und professionell erledigte und so den Sachschaden in Grenzen halten konnte. Das Sicherheitsdispositiv der 1. Mai-Festveranstalter ging auf und gewährleistete ein friedliches Fest. Ärgerlich ist die wiederum grosse Menge von GafferInnen, die sich selbst und ihre Kinder gefährdet haben, den Einsatz behinderten und das Fest störten. Es ist ärgerlich und unverständlich, dass der gut besuchte und friedliche Feiertag der Linken durch solche unsinnigen und sensationsgeilen Aktionen in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Das die Medien ihr Interesse auch dieses Jahr wieder vorwiegend auf diesen Nebenschauplatz richteten, ist mehr als nur bedauerlich. Denn die ewige mediale Ausweitung der Randalie heizt diese nicht nur an, sondern lenkt den öffentlichen Blick weg von den politischen Inhalten des 1. Mai.

Das Fest wird heute ab 12.00 Uhr fortgesetzt. In den kommenden Tagen werden die SP, das 1. Mai-Komitee und der Zürcher Gewerkschaftsbund eine Nachbesprechung abhalten und klären, wie die in den letzten Jahren wieder aufgenommene Zusammenarbeit gefestigt werden kann.

Weitere Auskünfte:

- o Beatrice Reimann: Co-Präsidentin SP Stadt Zürich
078 604 34 00

1